

Konzerte im Kloster Wennigsen • Saison 2025/2026

So., 14. Sept. 2025	Ensemble Pariser Flair
So., 26. Okt. 2025	Barockensemble Interchange
So., 23. Nov. 2025	Jasper Klaviertrio
So., 18. Jan. 2026	Aris Streichquartett
Sa., 14. Feb. 2026	amarcord – A cappella
Sa., 15. März 2026	Bratschenwirtschaft

Beginn jeweils 17 Uh. Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen.

Veranstalter

Der Kulturkreis Kloster Wennigsen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck, das kulturelle Leben in unserer örtlichen Gemeinschaft durch kulturell anspruchsvolle Veranstaltungen zu fördern und zu pflegen. Mitglieder sind zugleich Abonnenten.

Eintrittspreise

Abkonzerte	freier Verkauf	Mitglied	reduziert*
Vereinsmitgliedschaft/Jahr	—	50,00 €	25,00 €
Abo 6 Konzerte Kat. A	—	60,00 €	30,00 €
Einzelkarte Kat. A (Klosterraum, Kirche)	25,00 €	—	15,00 €
Einzelkarte Kat. B (Kirche)	20,00 €	—	10,00 €

*reduziert: Jugendliche 15 - 18 J., Auszubildende, Schüler, Studenten; Behinderung ab 50%; Kinder bis 14 J. frei (jeweils mit Ausweis)

Vorverkauf online oder in den Vorverkaufsstellen Reisebüro Cruising (Wennigsen), Froschkönig (Gehrden), Buchfink (Ronneberg)

www.kulturkreis-kloster-wennigsen.de/



Reisebüro Cruising
Lufthansa
City Center



Volksbank eG
Hildesheim-Lehrte-Pattensen



503. ABONNEMENT-KONZERT

Sonntag, 14. September 2025 • 17 Uhr • Klosterraum

Ensemble Pariser Flair

Die goldene Zeit der UfA



Bild: Laurence Chaperon

DIE KÜNSTLER

MARIE GIROUX – MEZZOSOPRAN

JOSEPH SCHNURR – TENOR

JENNY SCHÄUFFELEN – INSTRUMENTALBEGLEITUNG

Die Französin Marie Giroux, der Kanadier Joseph Schnur und die Pianistin und Akkordeonspielerin Jenny Schäuffelen - alle drei sind klassisch ausgebildet - entführen uns an diesem Abend in die goldene Zeit der UfA.

Die charmante und nostalgische musikalische Revue des Ensembles Pariser Flair zeichnet das Porträt einer zwiespältigen Epoche:

In dunkler Zeit entwickelt, wurde die fröhliche und staatlich geförderte Kunst so fein wie fies orchestriert von Joseph Goebbels, dem sogenannten Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda. Es war ihm bewusst, dass die Menschen von der täglichen Kriegshetze und Führer-Indoktrination Erholung brauchten, und dass unpolitische Unterhaltung dafür bestens geeignet war.

Musik-, Operetten- und Revuefilme erlebten deshalb in den Dreißiger- und Vierzigerjahren einen ausgesprochenen Boom. Lilian Harvey und Willy Fritsch, Marika Röck und Johannes Heesters, Hans Albers, Ilse Werner und Zarah Leander boten den Zuschauern Glanz und Glamour. Sie ließen sie ihre in Trümmer fallende Welt für wenige Stunden vergessen. Aber wie passt das zusammen? Kann echte Musik und Kunst unter Zensur entstehen?

Manche Künstler wie Zarah Leander wussten geschickt die Waage zu halten: Auf einer Party traf sie den Nazi-Propagandaboss Joseph Goebbels. Der fragte sie gefährlich ironisch: „Zarah ... Ist das nicht ein jüdischer Name?“ „Oh, vielleicht“, sagte die Schauspielerin, „aber was ist mit Josef?“ „Hmmm ... ja, ja, eine gute Antwort“, antwortete Goebbels.

Doch auch ein Missbrauch, egal welcher Art, Motivation oder welchen Systems, vermag die Kunst weder ihres Charakters zu berauben noch ihren innersten Kern in seinem Sinne zu verderben. Und fest steht, dass die Filmmusik der UfA und ihre Lieder echte Kunst sind: Sie haben nichts von ihrem Glanz verloren und bleiben sehr beliebt.



DAS PROGRAMM

1. **Wochenend' und Sonnenschein** (Musik: Milton Ager / Text: Charles Amberg)
2. **Wer hat die Liebe Dir ins Herz gesenkt** (aus der Operette „Das Land des Lächelns“ - Franz Léhar)
3. **Da geh ich zu Maxim** (aus der Operette „Die lustige Witwe“ - Franz Léhar)
4. **In der Nacht ist der Mensch nicht gerne alleine** (aus dem Film „Die Frau meiner Träume“ - Franz Grothe / Willi Dehmel)
5. **Bel ami** (aus dem Film „Bel Ami“ – Text: Hans Fritz Beckmann / Musik: Theo Mackeben)
6. **Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt** (aus dem Film „Der blaue Engel“ - Text & Musik: Friedrich Hollaender)
7. **Ich weiß nicht zu wem ich gehöre** (aus dem Film „Stürme der Leidenschaft“ - Text: Liebmann/ Musik: Friedrich Hollaender)
8. **Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n** (aus dem Film „Fünf Millionen suchen einen Erben“ - Musik: Lothar Brühne / Text: Bruno Balz)
9. **Irgendwo auf der Welt** (aus dem Film „Ein blonder Traum“ - Musik: Werner Richard Heymann. / Text: Robert Gilbert)



Pause

1. **Du bist die Rose vom Wörthersee** (aus dem Film „Der alte Kanzleirat“ - Musik: Hans Lang / Text: Erich Meder)
2. **Sag mir, wo die Blumen sind** (Musik: Pete Seeger / Text: Max Colpet)
3. **Nur nicht aus Liebe weinen** (aus dem Film „Es war eine rauschende Ballnacht“ - Text: Hans Fritz Beckmann / Musik: Theo Mackeben)
4. **Ein Freund ein guter Freund** (aus dem Film „die Drei von der Tankstelle“ Musik: Werner Richard Heymann / Text: Robert Gilbert)
5. **Ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehen** (aus dem Film „Die grosse Liebe“ - Musik: Michael Jary / Text: Bruno Balz)
6. **Auf der Reeperbahn nachts um halb eins** (aus dem Film „Große Freiheit Nr. 7“ - Text & Musik: Ralph Arthur Roberts)
7. **Die Kleptomantin** (aus der Revue „Spuk in der Villa Stern“ - Text & Musik: Friedrich Hollaender)
8. **Durch Dich wird diese Welt erst schön** (aus dem Film „Karneval der Liebe“ Musik: Michael Jary / Text: Aldo von Pinelli)